

**MA-Seminar SS 07**

# **Der „geschlossene Fund“ als archäologisches Konzept**

*Philippe Della Casa*

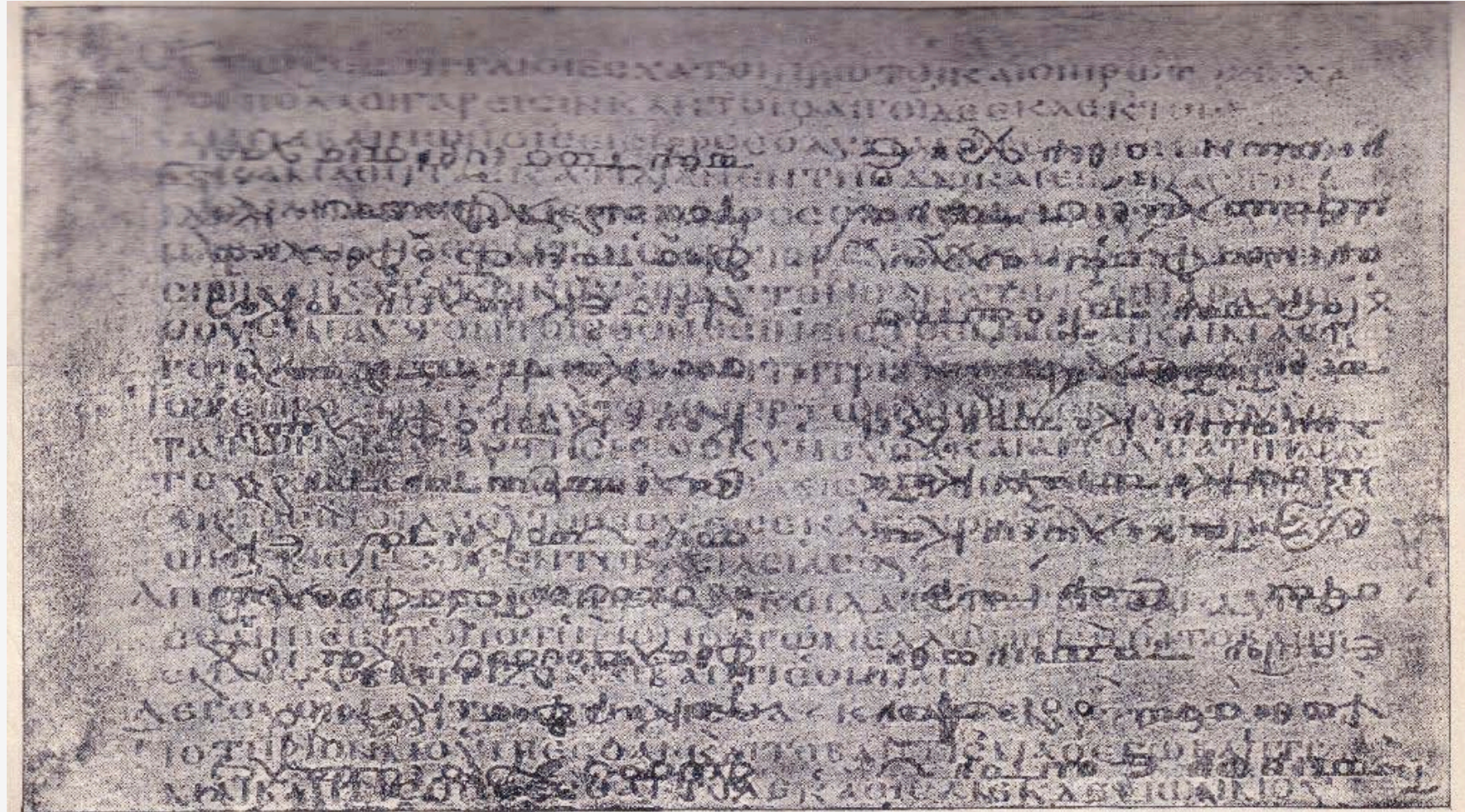


# Ein paar Fragen...

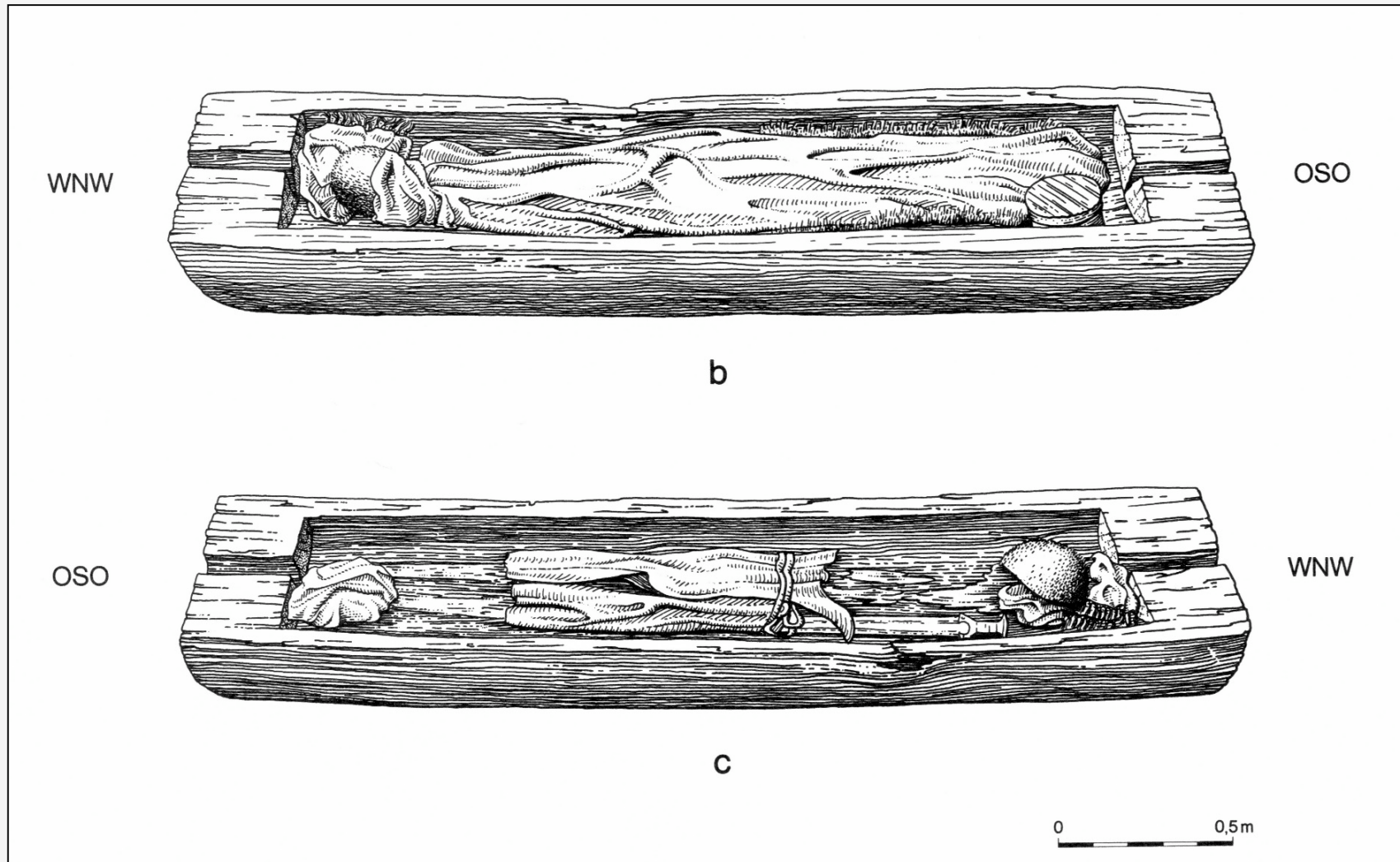
- Was ist ein „geschlossener Fund“?
- Was bedeutet Kontext / Vergesellschaftung / „association“?
- Sind GF Zustände? Palimpseste? Erinnerungen?
- Welche Formationsprozesse (taphonomische P.) wirken auf GF ein?
- Was sind Merkmale, Typen, Sequenzen?
- Was heisst Kombinationsstatistik? Was Seriation (kontextuell, frequenziell)?
- Was bedeutet „Kontext“ im siedlungs-/wirtschafts-/sozialarchäologischen Diskurs?



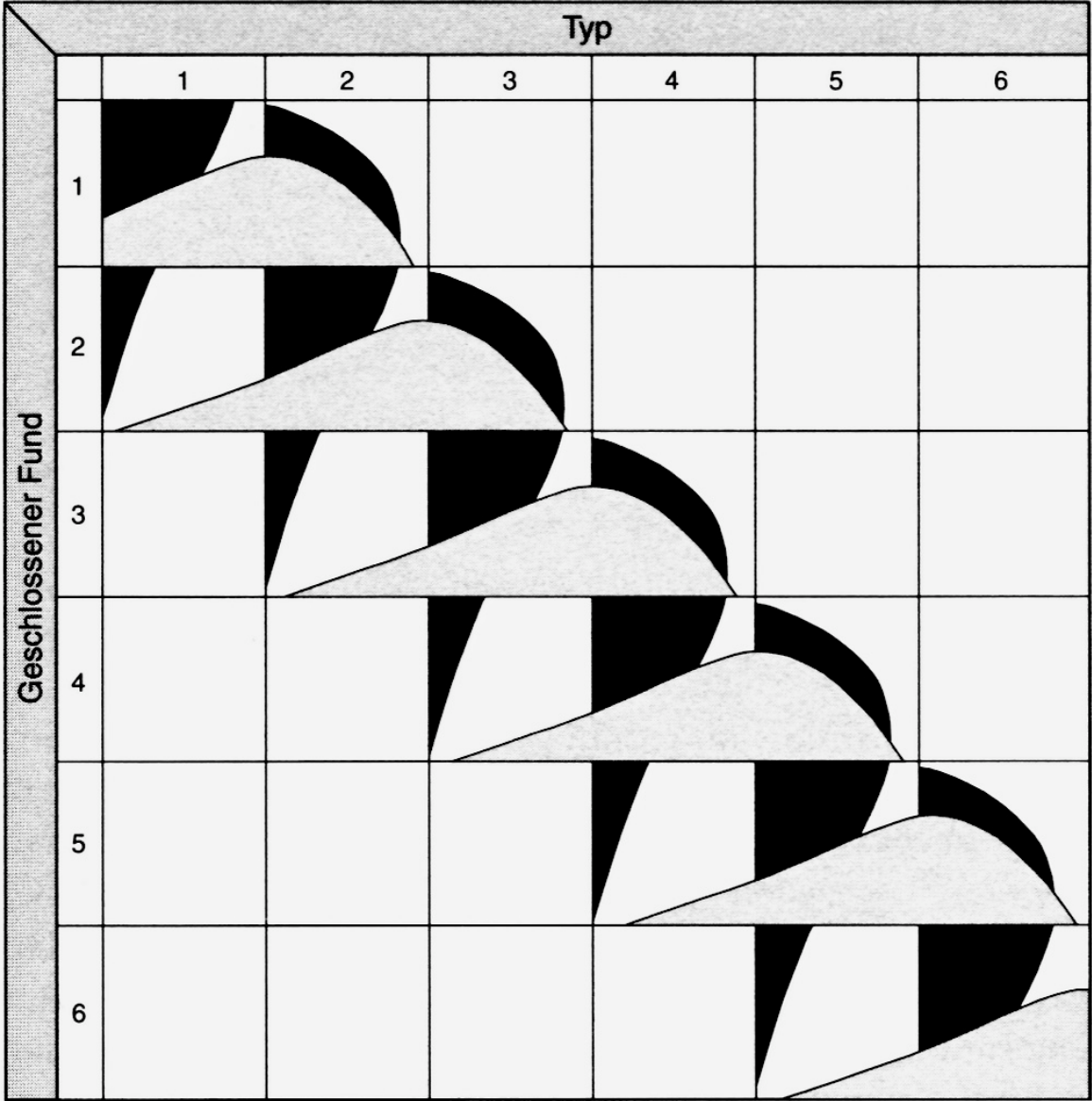
# Codex Ephraemi (rescriptus)



# Trindhøj (Grab A)



# Seriationsmatrix



# Literatur zur Einführung

- M. Trachsel, Form und Zeit – Überlegungen zur Methode der typologischen Datierung, in: Untersuchungen zur relativen und absoluten Chronologie der Hallstattzeit. UPA 104 (2004) 5–22.
- M. Eggert, Prähistorische Archäologie. Konzepte und Methoden (UTB Tübingen Basel 2005<sup>2</sup>) 54–55, 149–159, 206–221.
- Eggert, M./Kurz, S./Wotzka, HP. Historische Realität und archäologische Datierung: Zur Aussagekraft der Kombinationsstatistik. PZ 55, 1980, 110–145.



# Referat / formales

- **Eigenständige und kreative Auseinandersetzung mit dem gewählten Thema**
- **Vorbesprechung ca. 10 Tage vor Datum mit Dozenten (Konzept)**
- **Handout (2-6 Seiten, Inhaltsstruktur, Literatur, Bilder, Text) → wird 1 Woche vor Referat verteilt!**
- **Referat max. 45 Minuten, mit Bildunterstützung (Folien, Powerpoint)**
- **Vorbereitung der anschliessenden Diskussion (2-3 Punkte aufgreifen, Diskussion strukturieren)**
- **Feedback (Studierende und Dozent)**



# Referat / inhaltliches

- Ausgangslage (frühere Arbeiten, Fundkritik, ...)
- Quellen und Quellenlage
- Aufgabenstellung, Methodik
- Analyse: In welcher Form werden „GF“ thematisiert? Wie werden sie explizit / implizit eingesetzt? Welche Rolle haben sie in der Argumentation (chronologisch, kulturgeschichtlich, ...)?
- Resultate, Kritik
- Diskussion





# Lernziele

- Den „geschlossenen Fund“ als Konzept der prähistorischen Archäologie kennen lernen.
- Archäologische Quellengattungen exemplarisch auf die Frage nach „geschlossenen Funden“ hin analysieren.
- Möglichkeiten des Umgangs mit „geschlossenen Funden“ diskutieren.
- „Geschlossene Funde“ / Vergesellschaftungen als Ausgangspunkte weit reichender chronologischer, wirtschaftlicher und sozialer Fragestellungen verstehen.
- Wissenschaftliches Denken, Diskussion und Kritik üben.



Vom Umgang mit  
geschlossenen Funden...  
Gedanken an Stelle einer  
Einleitung.



# Etwas Meta-Theorie ...

- Wieso sollten wir unsere analytischen Konzepte analysieren?
- Als Archäolog/innen sind wird mit [Prähistorie] und [Prähistorik] beschäftigt = *die Selbst-reflexion prähistorischer Wissenschaft* (M.K.H. Eggert 2006)
  - Systematische Ordnung meta-theoretischer Betrachtungen
  - Analyse ihrer Funktion in Forschungspraxis und Historiographie (Jörn Rüsen, Historische Vernunft 1983)



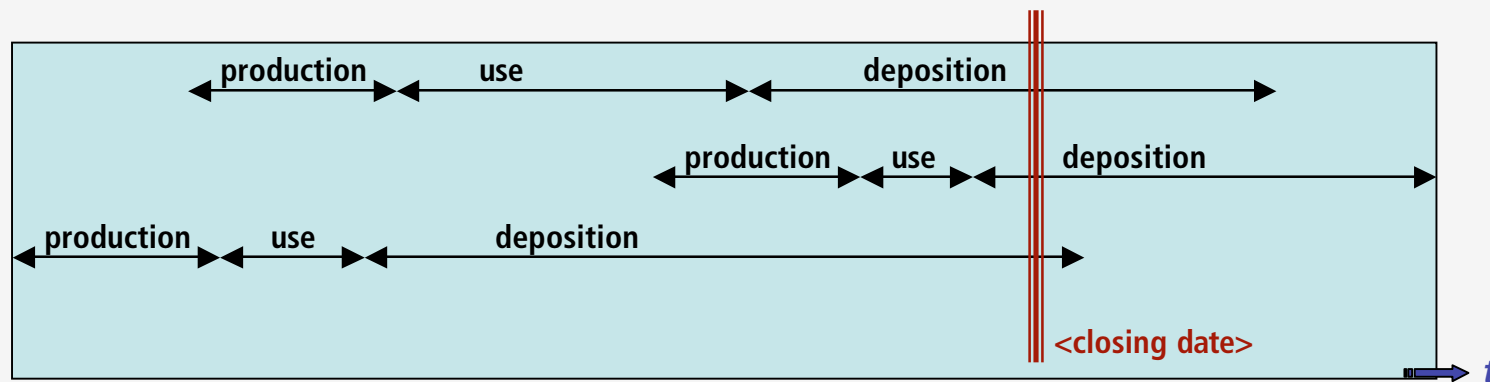
# Was ist ein <geschlossener Fund>?

- *Ein [sicherer] <geschlossener> Fund ... kann als Summe von denjenigen Gegenständen bezeichnet werden, welche unter solchen Verhältnissen gefunden worden sind, dass sie als ganz gleichzeitig niedergelegt betrachtet werden müssen (Oscar Montelius, Die Methode 1903)*
- *A <closed find> provides a context consisting of several finds forming a contemporary unity, which can tell us a lot more of the past than sole artefacts (Kronan project, Kalmar Läns Museum website)*



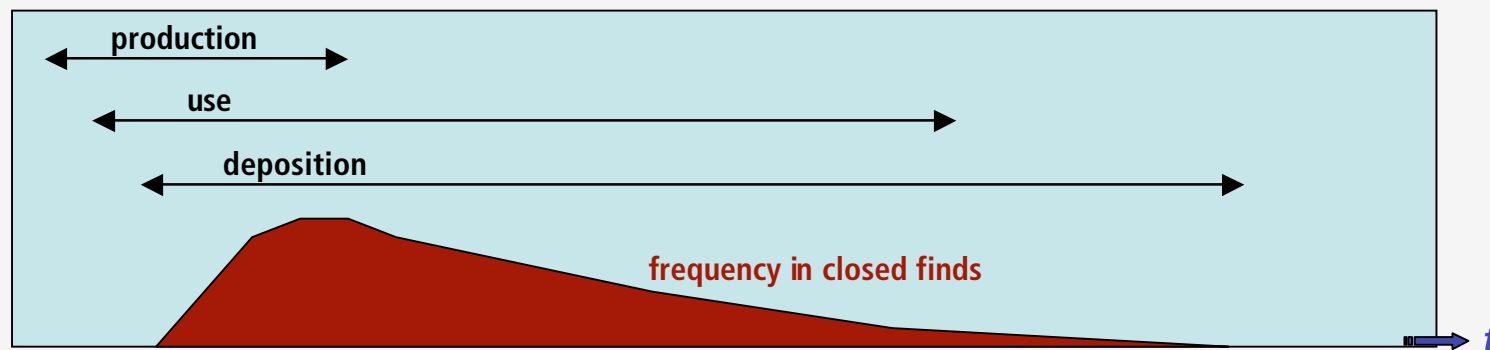
# Was ist <Gleichzeitigkeit> / <contemporaneity>?

- *the quality of belonging to the same period of time* (Farlex dictionary thesaurus)
- Objekte leben in verschiedenen Zeitspannen
  - Produktion
  - Gebrauch
  - Deponierung

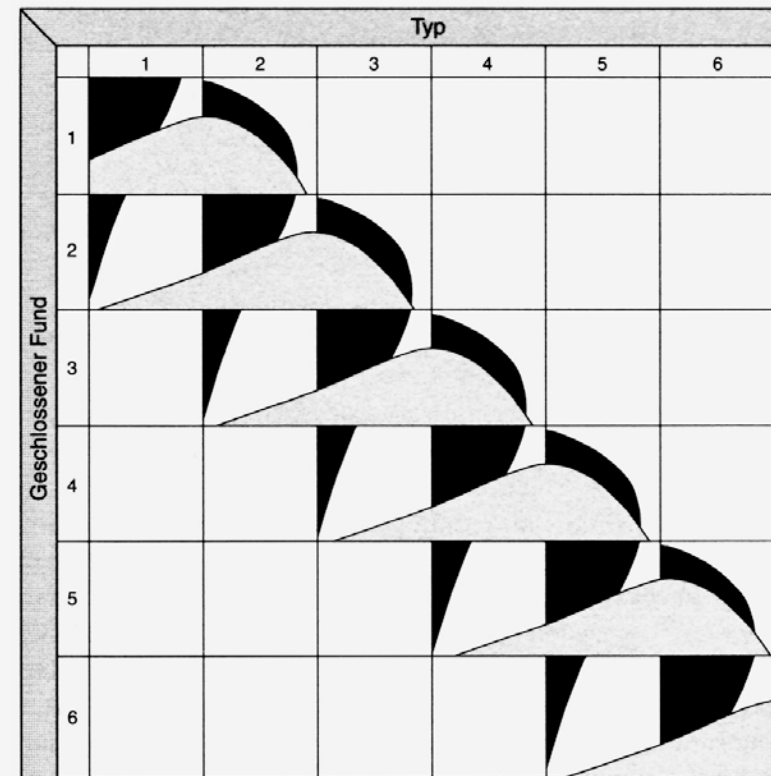
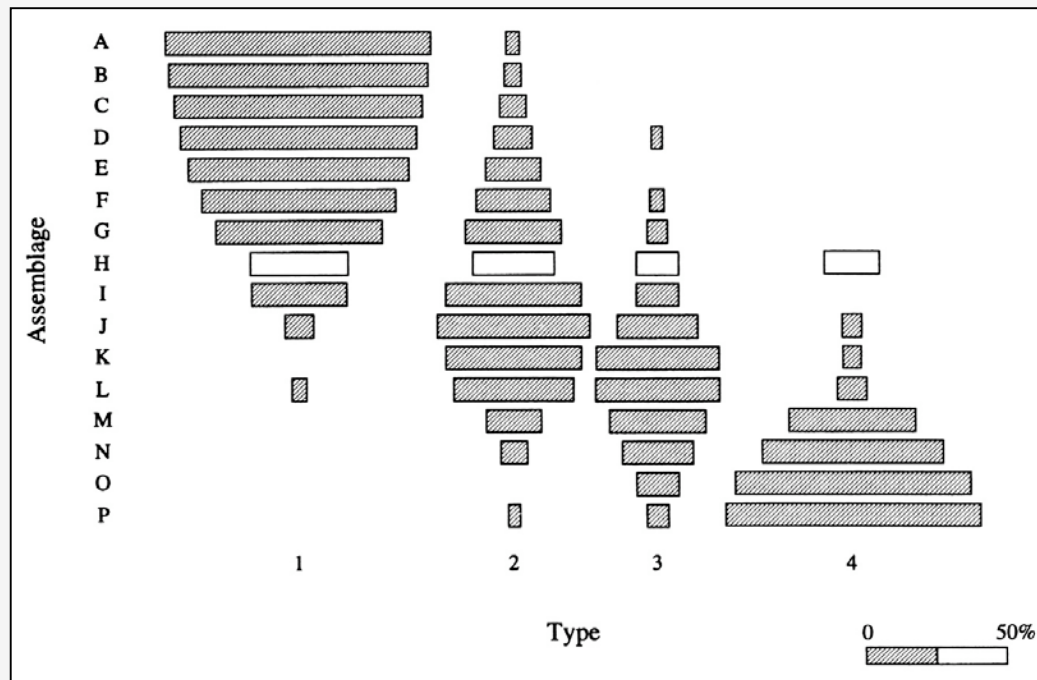


# Typen im Zeitstrom...

- *Ein Typ ist eine funktionale Klasse von Objekten mit gemeinsamen Merkmalen (M. Trachsel 2004)*
- Typen leben in verschiedenen Zeitspannen
- Im Zusammenhang mit geschlossenen Funden sind Zeit und Häufigkeit der Deponierung entscheidend

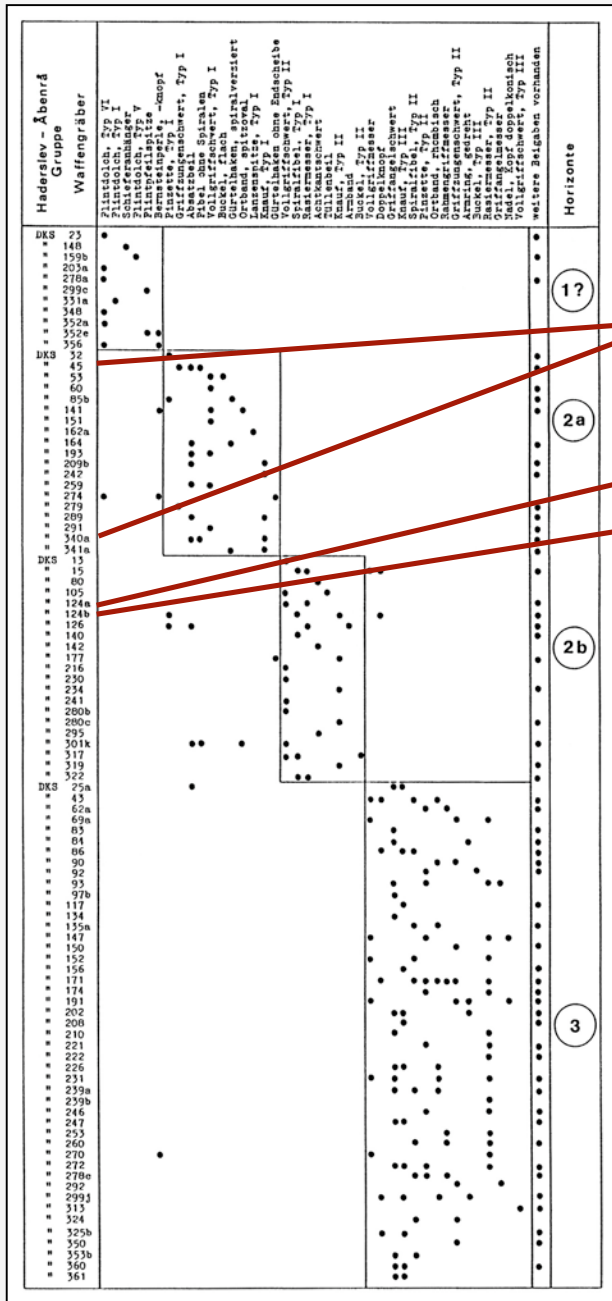


# (computergestützte) Seriation geschlossener Funde (Kontexte) und Typen



[O'Brien & Lyman 1999; Eggert 2000]





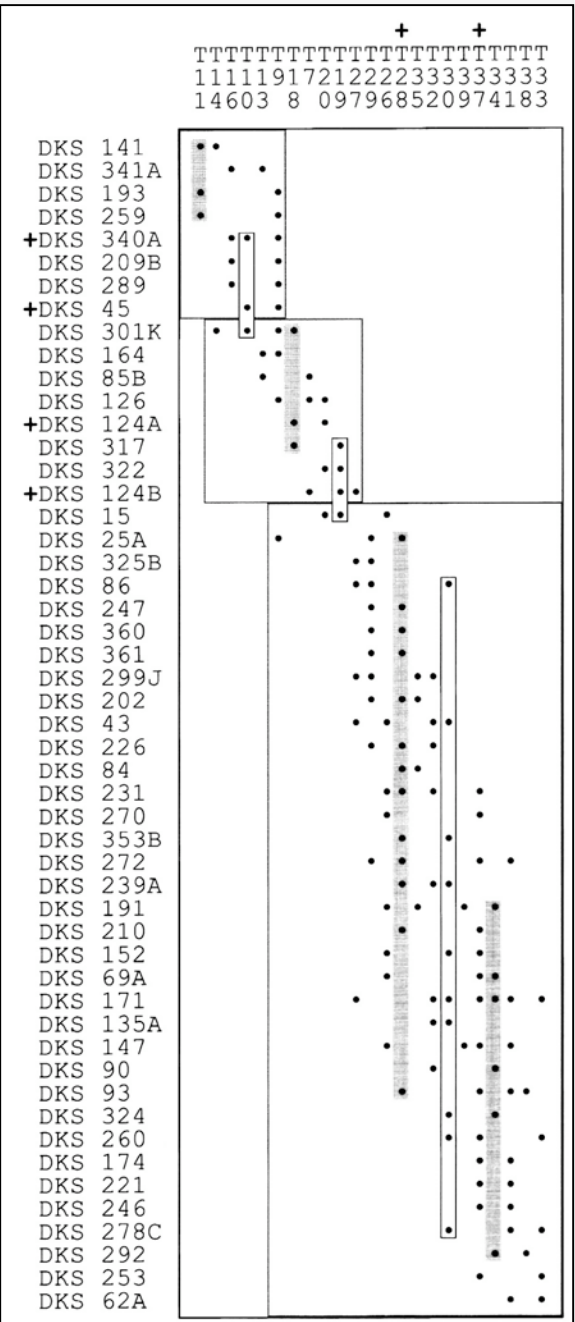
vor 1381 BC Guldhøj A

1356 ±10 BC Toppehøj

1356 ±10 BC Trindhøj A

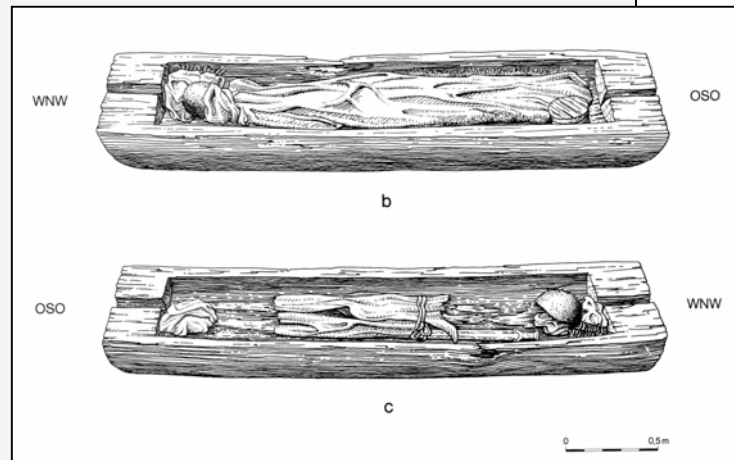
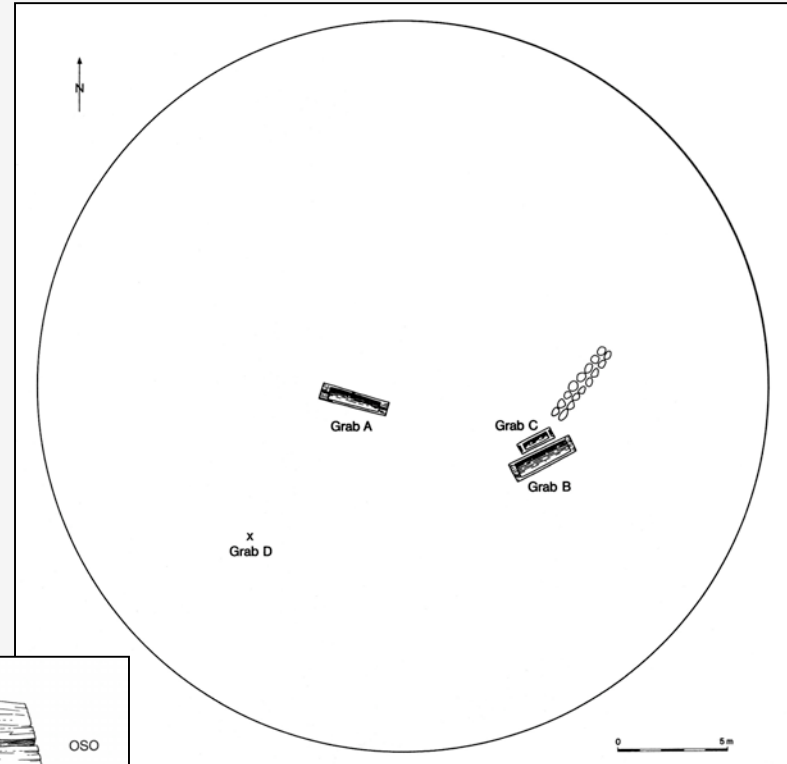
1333 ±10 BC Trindhøj B

**Männergrabkontexte der Haderslev-Åbenrå Gruppe in N-D and DK (Zimmermann 1988, Della Casa & Fischer 1997)**



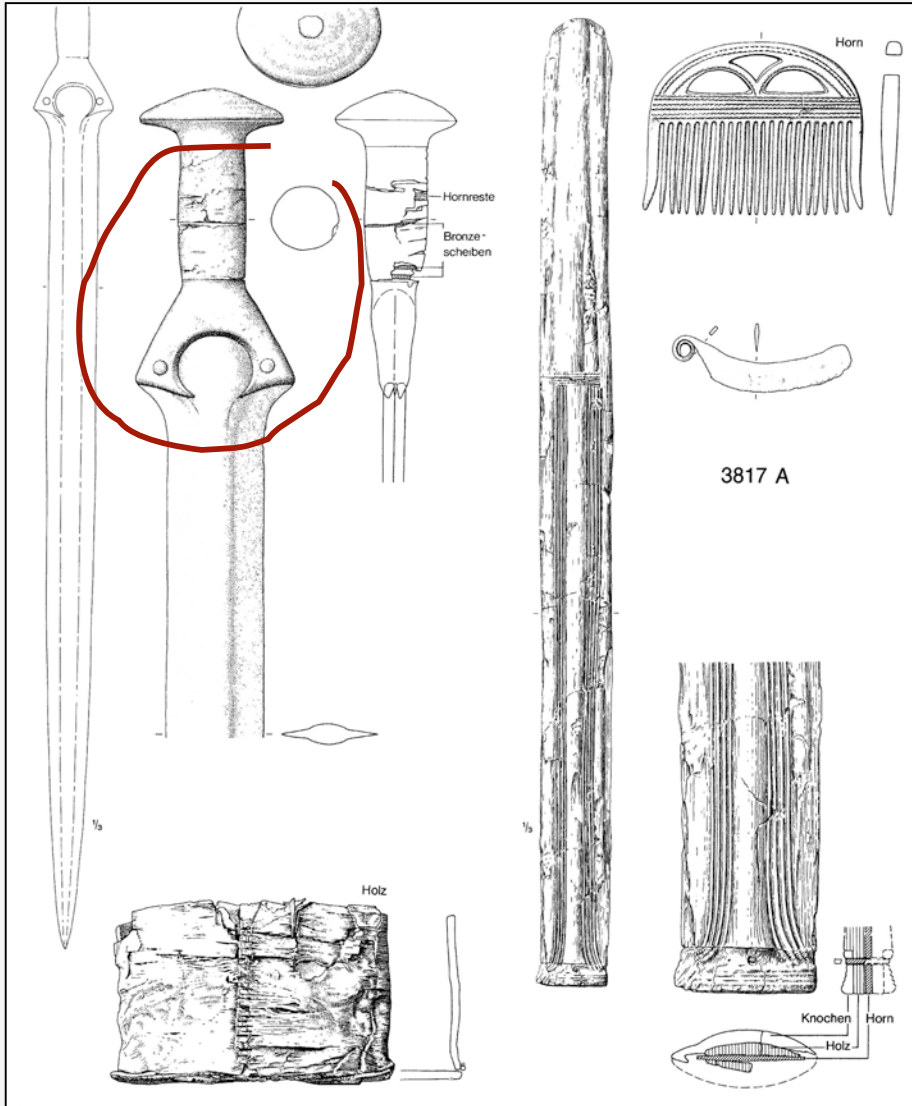


# Trindhøj (Hafdrup, DK)

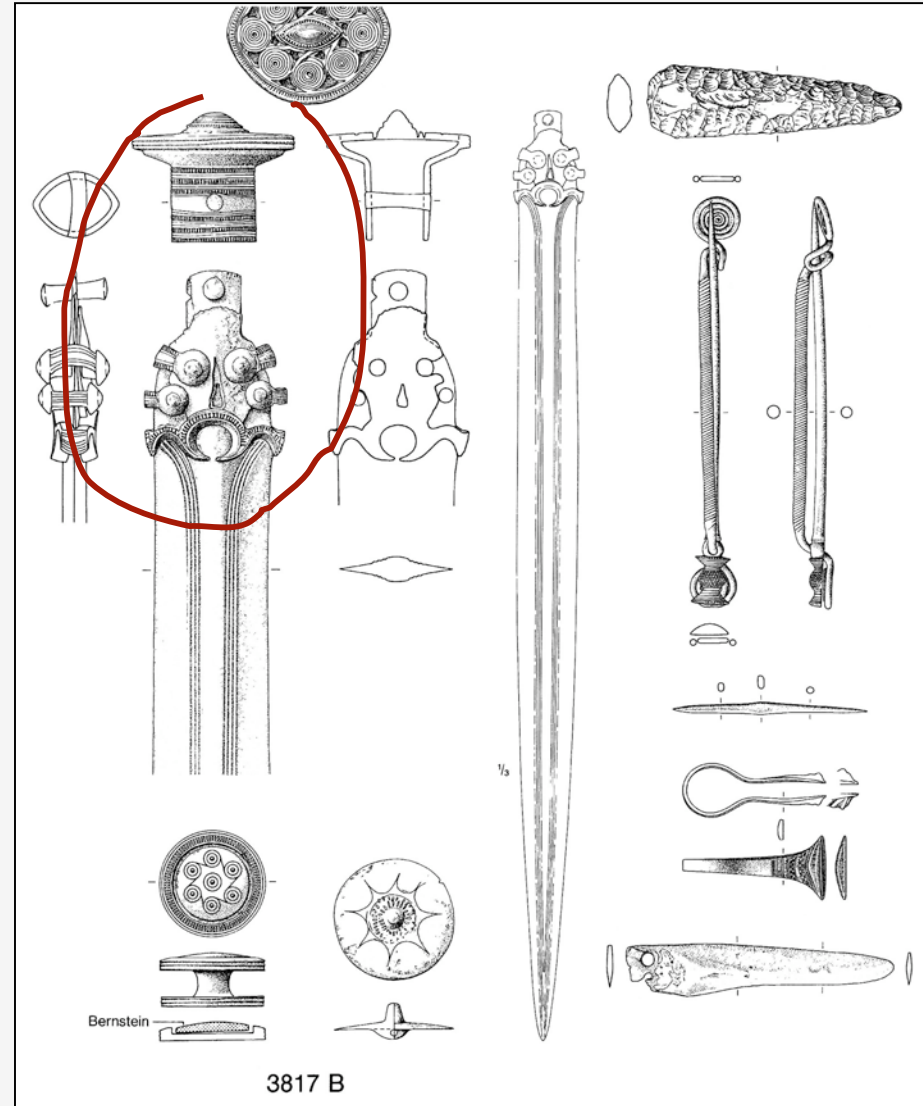


[Aner & Kersten 1986]





1356 ± 10 BC Trindhøj A

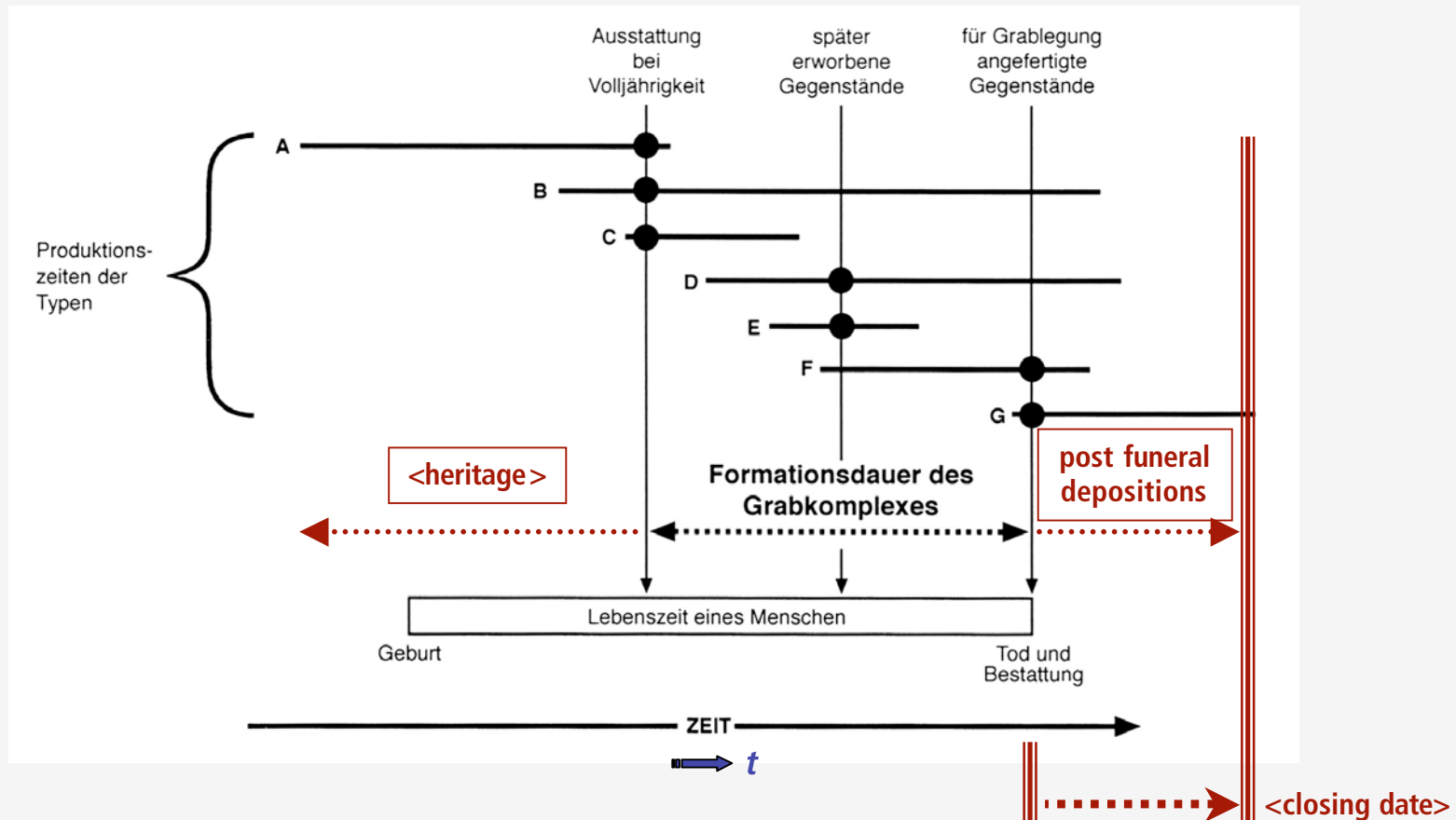


1333 ± 10 BC Trindhøj B

[Aner & Kersten 1986]



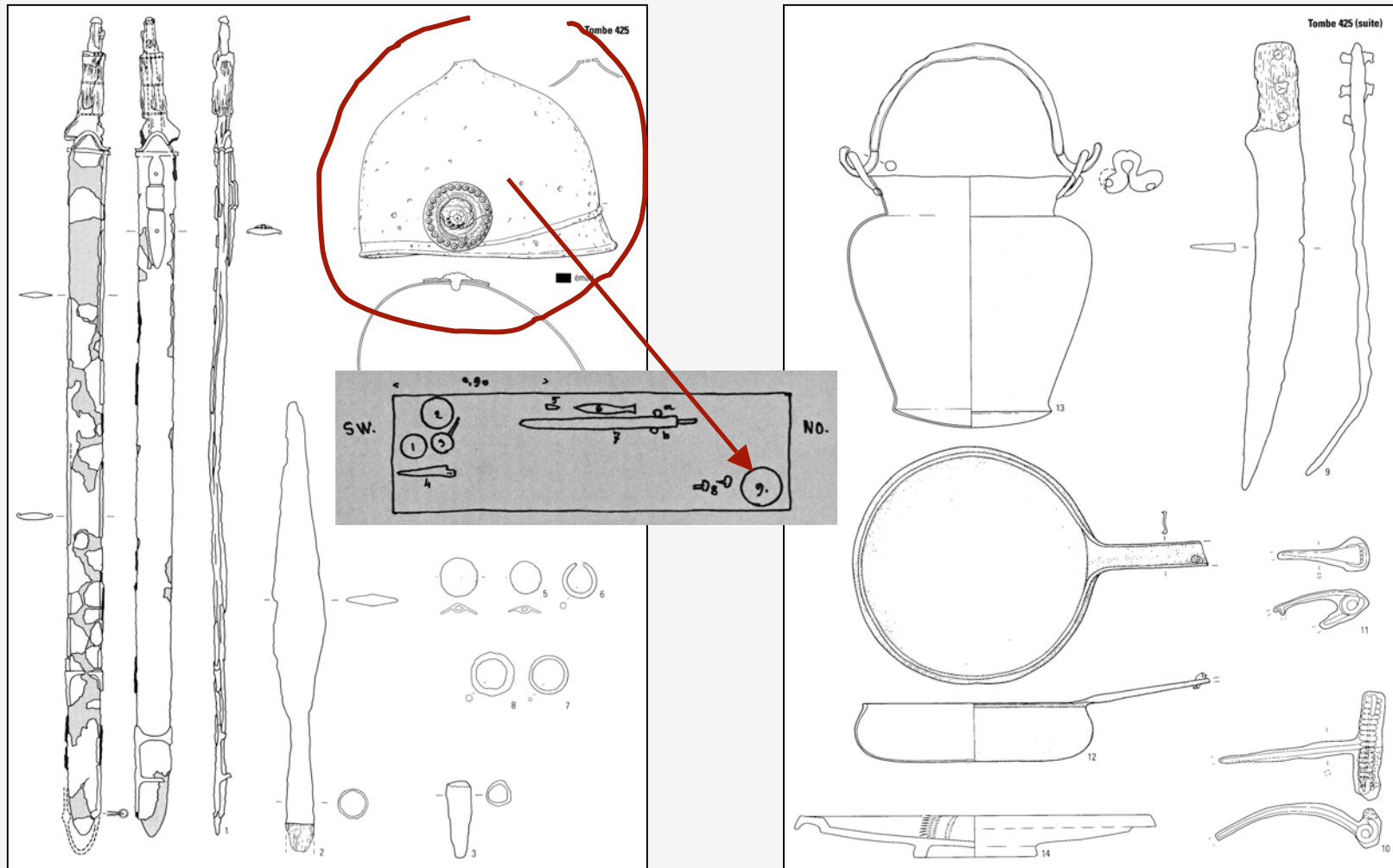
# Was ist in einem geschlossenen Grabfund?



[Trachsel 2004, ergänzt]



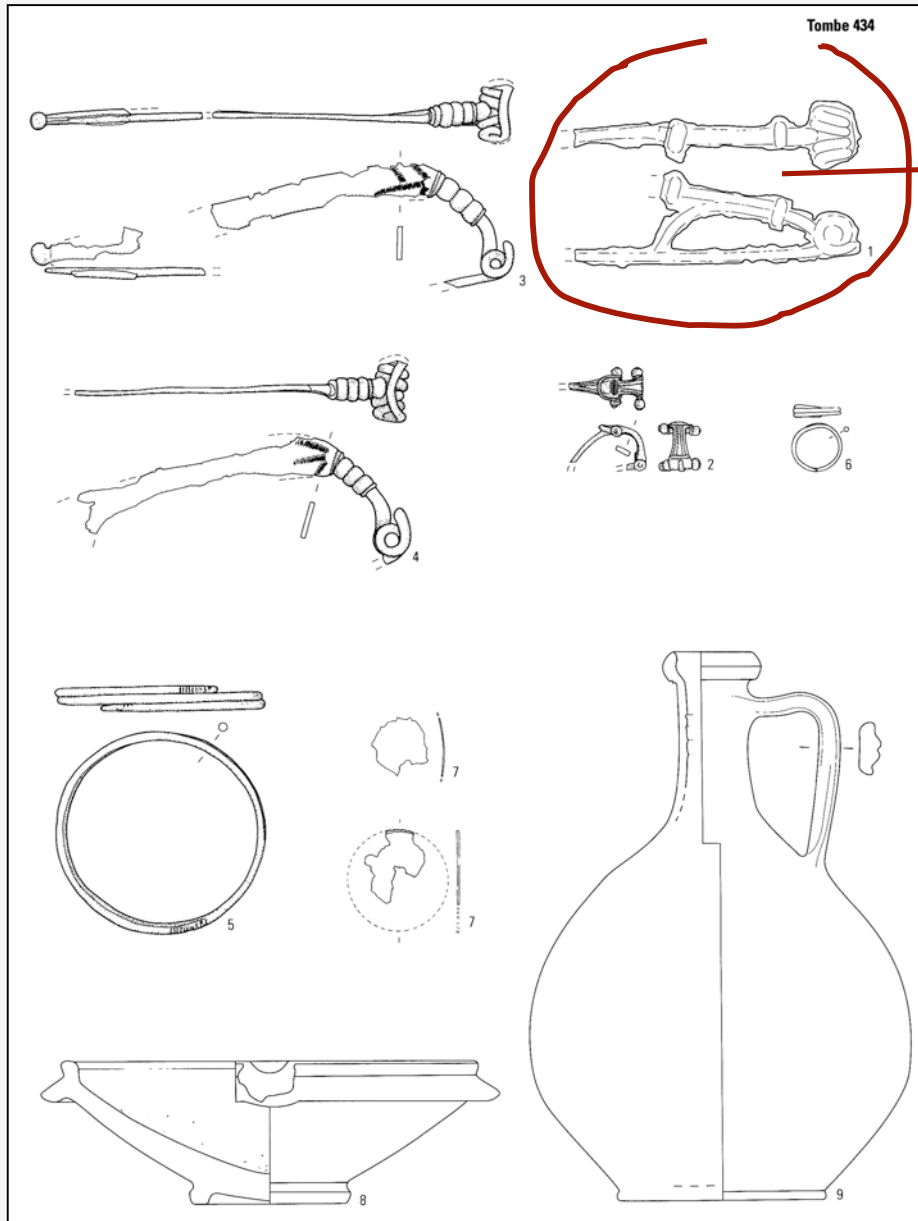
# Giubiasco (Ticino, CH)



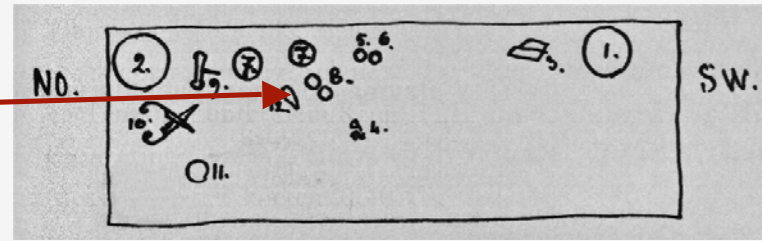
Giubiasco Grab 425

[Pernet, Carlevaro, Tori, Vietti, Della Casa & Schmid 2006]

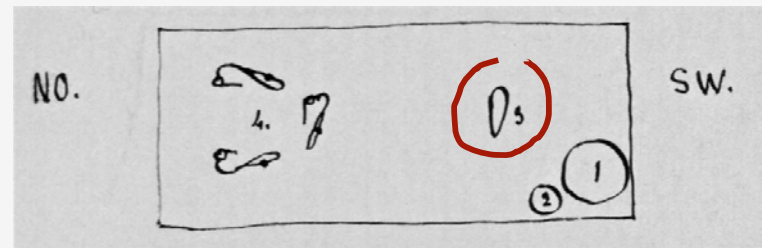




Giubiasco Grab 434



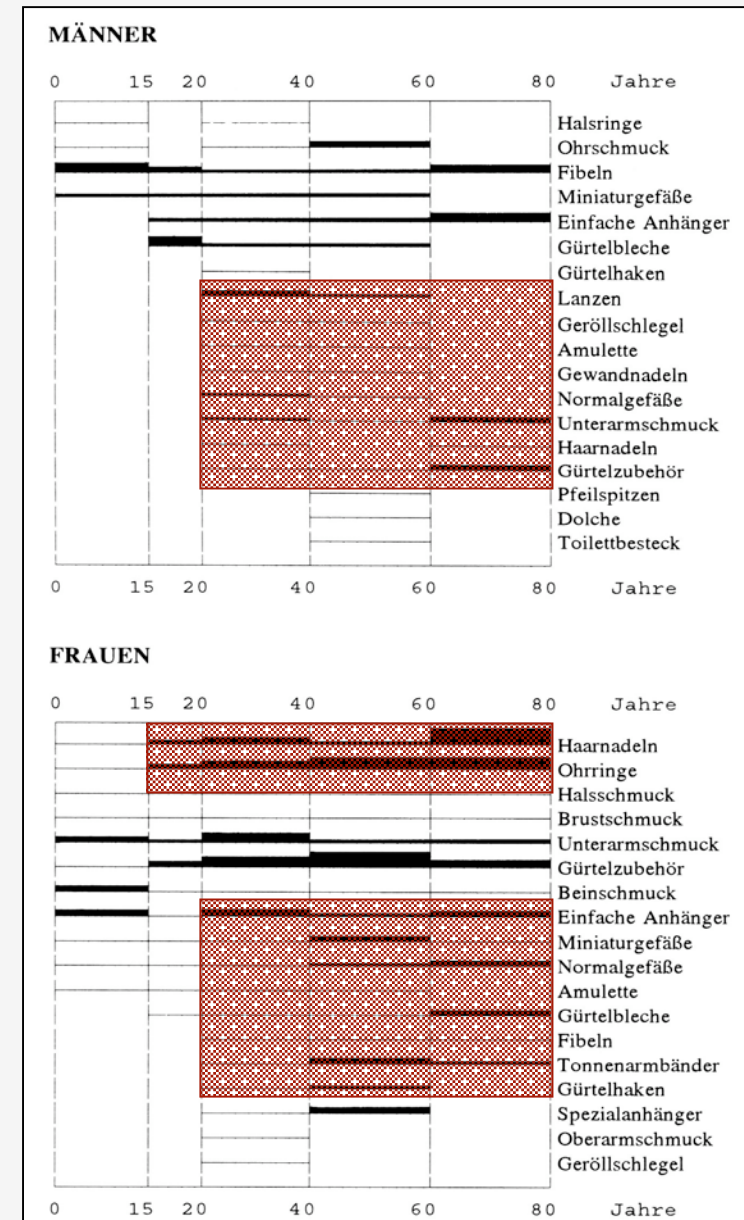
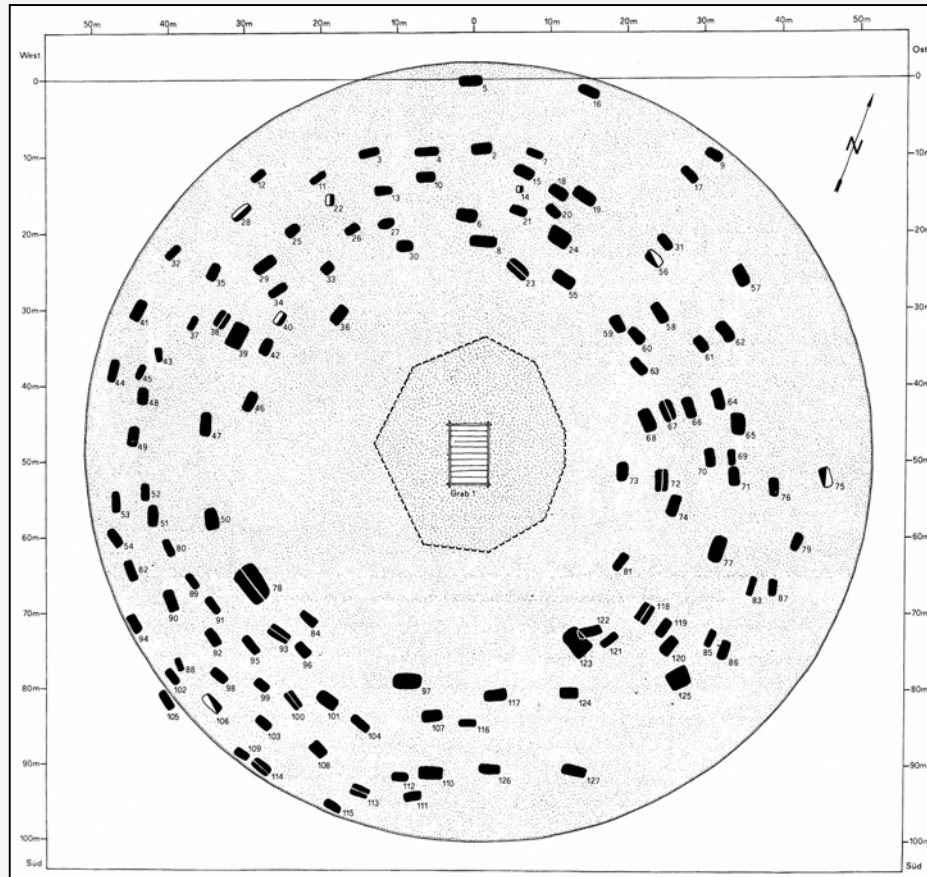
Giubiasco Grab 226



Giubiasco Grab 447

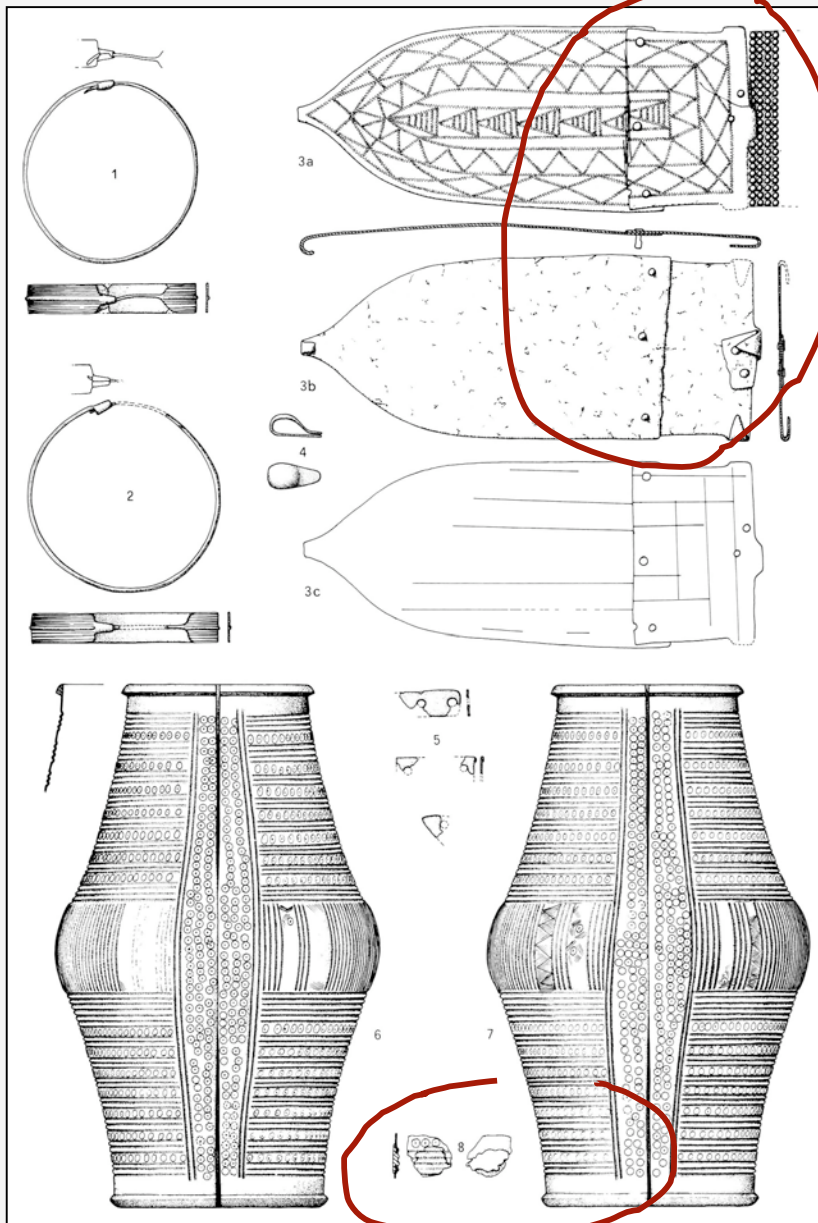


# Magdalenenberg (D)

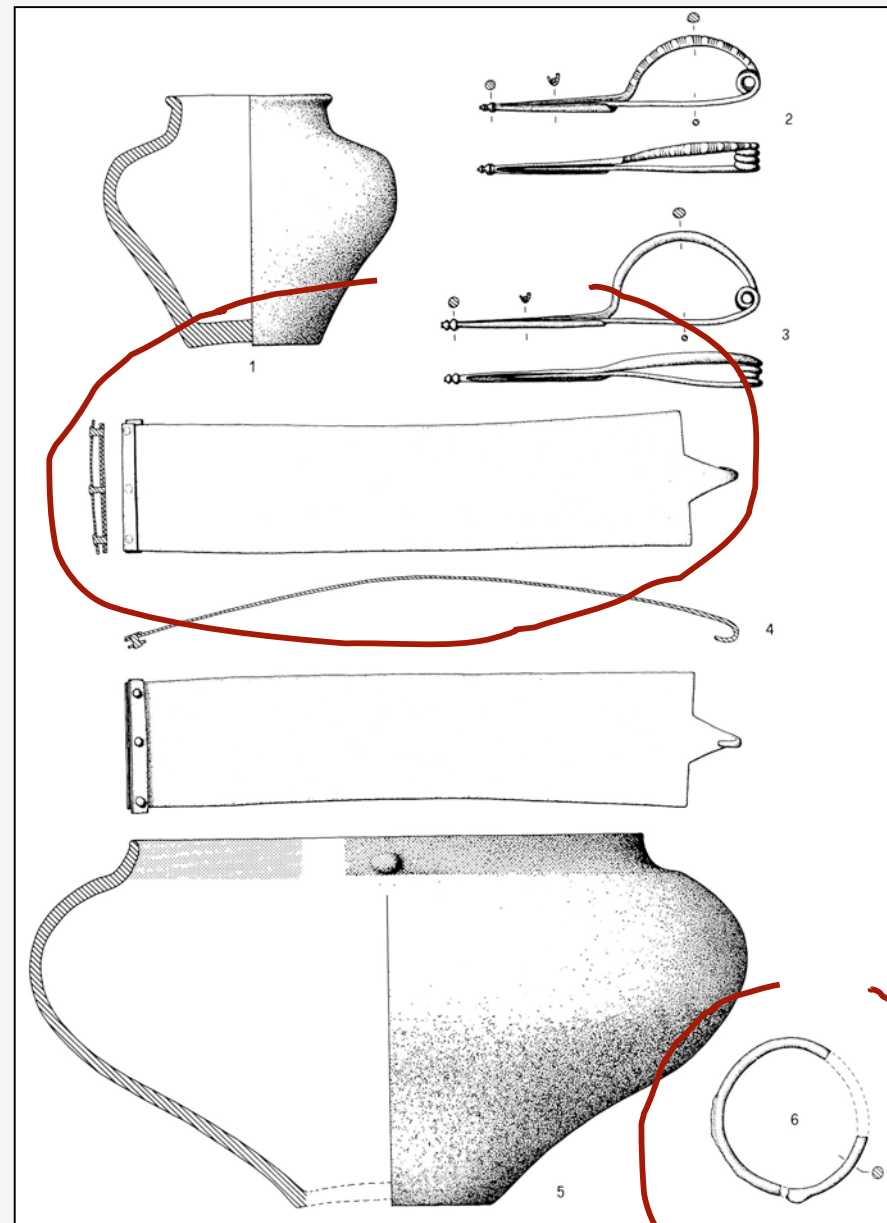


[Spindler 1971–76; Müller 1994]





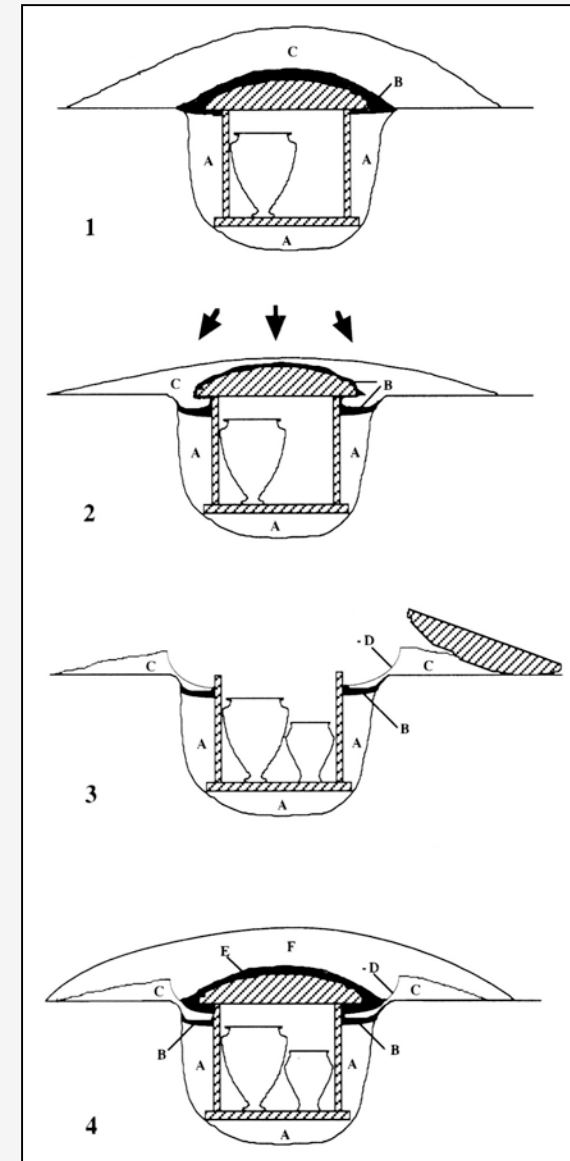
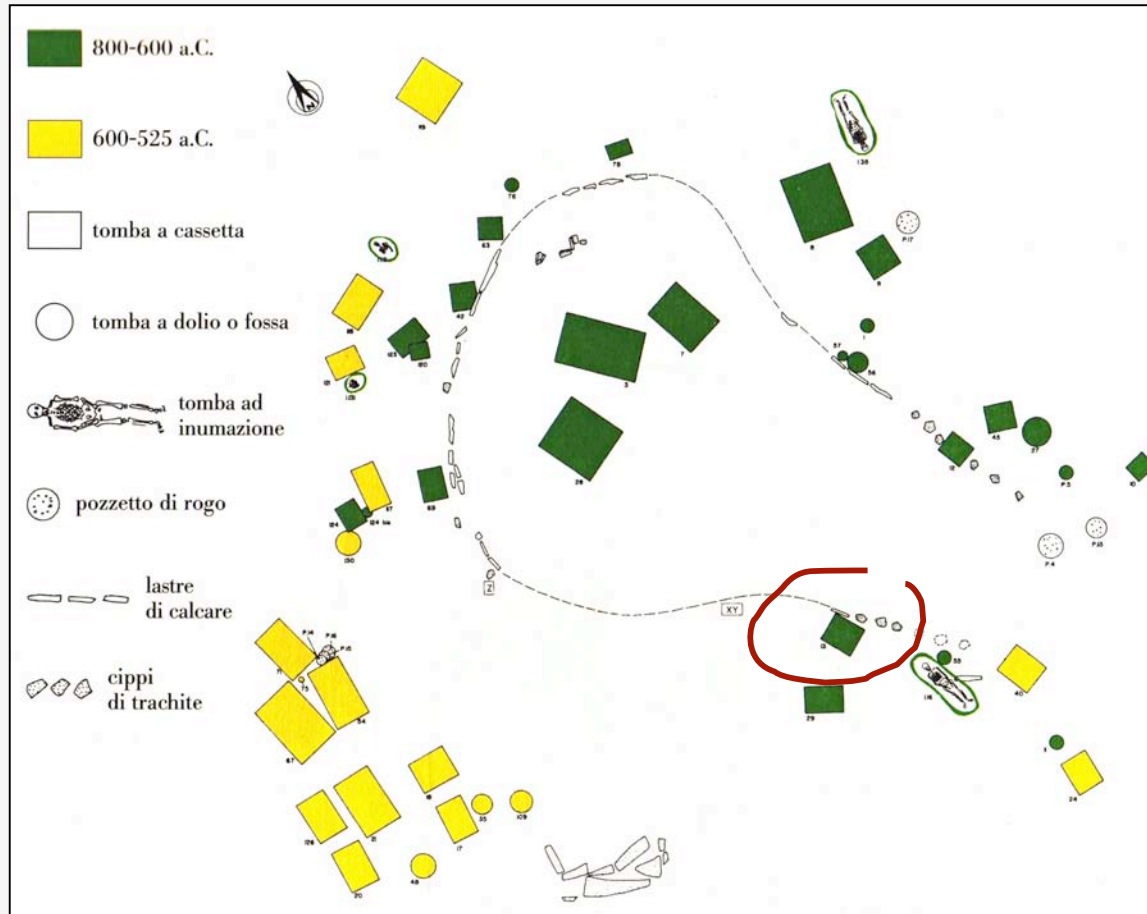
Magdalenberg Grab 86



Magdalenberg Grab 106



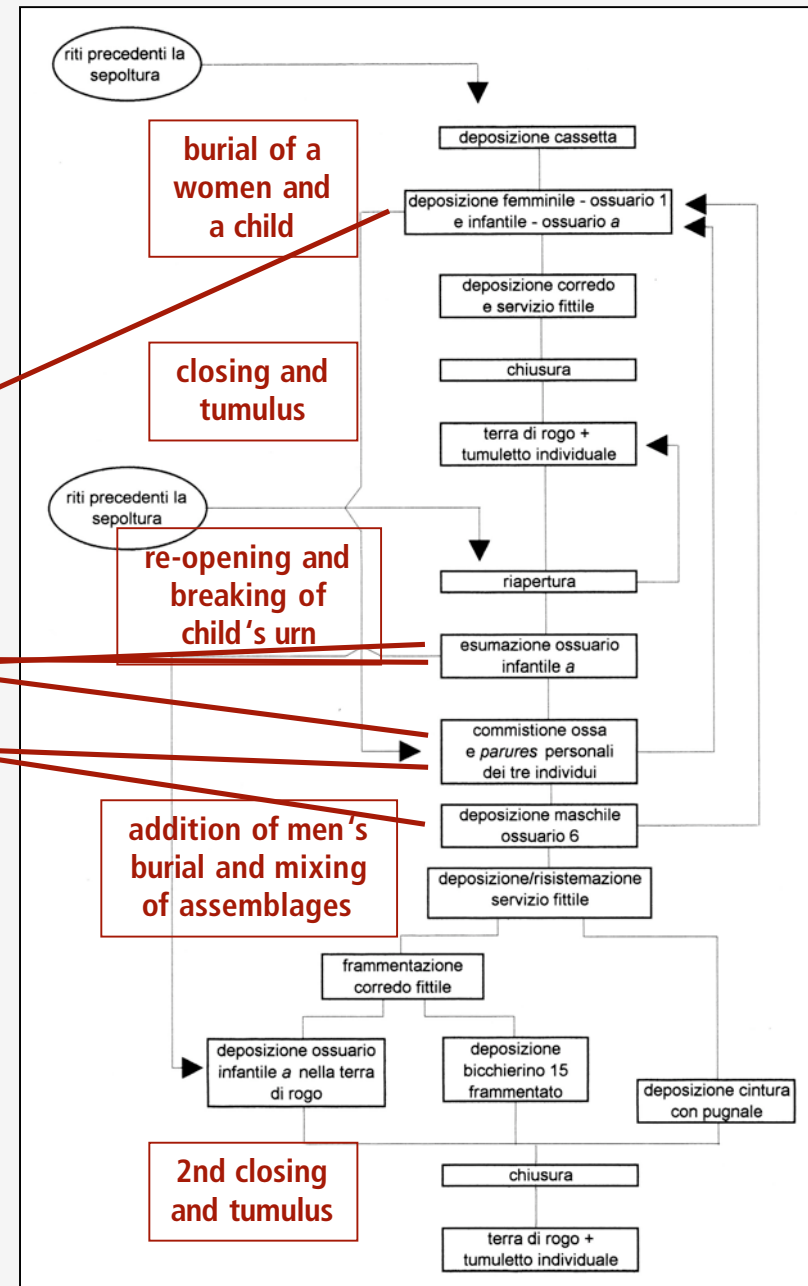
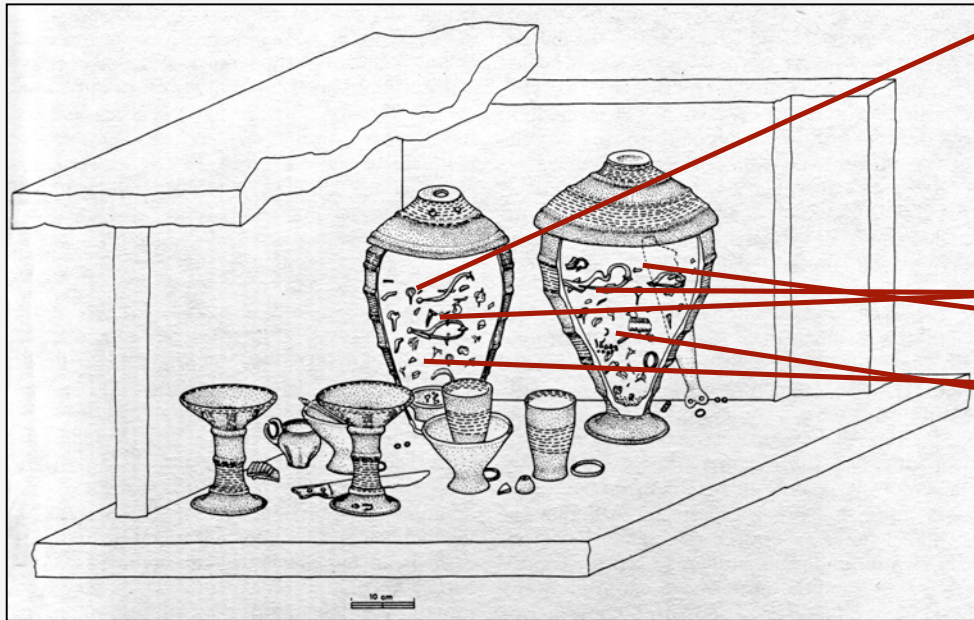
# Este, casa di ricovero (I)



[Bianchin Citton, Gambacurta, Serafini 1998]







# Einige Schlussfolgerungen...

**Geschlossene Funde sind  
brauchbar wenn...**

**detaillierte:**  
- Beobachtungen  
- Zeitanalysen  
- Detailanalysen  
**ihre Geschlossenheit bestätigen.**

**Gräber als geschlossene Funde...**

**sind für die relative Chronologie  
mittels Typensequenzen sehr  
dienlich.**

**Die Analyse von Grabkontexten...**

**kann Fragestellungen:**  
- chronologischer  
- funktionaler  
- ritueller / sozialer Art angehen.

